

Geschäftsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **90 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsberichte

H.E.C. Beteiligungs AG. Zwischenbericht über das Geschäftsjahr 1982

Der Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften verlief 1982 im grossen und ganzen wiederum positiv. Die geplanten Zuwachsraten sind allerdings, vor allem im Herbst, nicht ganz erreicht worden. Die H. Ernst und Cie. AG., Aarwangen, erzielte einen gegenüber dem Vorjahr um 6% erhöhten Umsatz von 39,6 Mio. Franken, bei einer mengenmässigen Steigerung von knapp 2%. Die H.E.C. Spinnerei AG, Caslano, war in den Herbstmonaten nicht ganz voll ausgelastet; ihre Produktionsleistung lag denn auch um 7% unter dem Vorjahr. Sehr erfolgreich dagegen war wiederum der Geschäftsverlauf der deutschen Tochter, die Garnimport H. Ernst GmbH, Renningen, mit einem Umsatzzuwachs von 38% auf 15,4 Mio. DM. Die Kammzugfärberei AG, Zofingen, konnte während des ganzen Jahres voll ausgelastet werden.

Dank den günstigeren Wechselkursverhältnissen sind die Erträge der Tochtergesellschaften gesamthaft etwas höher als im Vorjahr ausgefallen. Die Dividendenzahlungen 1983 an die H.E.C. Beteiligungs AG werden auf dem Niveau des Vorjahres verbleiben.

Die H.E.C. Beteiligungs AG selbst, in welche 1982 die Dividenden der Tochtergesellschaften aus dem Jahr 1981 geflossen sind, schliesst mit einem gegenüber dem Vorjahr um 6% höheren Reingewinn ab, so dass mit einer gleichbleibenden Dividende von Fr. 30.- zu rechnen ist.

Der bisherige Geschäftsgang im laufenden Jahr 1983 hinkt noch immer etwas hinter den Planzahlen her, was nach wie vor mit gewissen Auslastungsproblemen in der Spinnerei in Caslano verbunden ist. Dank der ungebrochenen Strickfreudigkeit der europäischen Damenwelt einerseits und den besseren Wechselkursverhältnissen andererseits sieht die H.E.C. Beteiligungs AG der unmittelbaren Zukunft jedoch zuversichtlich entgegen.

Der Kurs der an der Berner Börse kotierten Aktien der H.E.C. Beteiligungs AG liegt gegenwärtig bei Fr. 590.-/600.-.

Jahresbericht 1982 der Baumann Weberei und Färberei AG, Langenthal

Die Textilunternehmung Baumann Weberei und Färberei AG in Langenthal hat 1982 ihren Umsatz von 24,5 auf 24,7 Mio Franken gesteigert. Der konsolidierte Umsatz stieg von 28,5 auf 28,7 Mio Franken. Diese bescheidene Erhöhung von ca. 1 Prozent (Vorjahr + 16,1 Prozent) widerspiegelt die weltweit sehr schwierige Wirtschaftslage. Die Ertragslage hat sich, wie vorausgesehen, etwas verschlechtert, wird aber nach wie vor als zufried-

denstellend bezeichnet. Ein geringer Umsatzrückgang bei den Stoffen wurde durch eine beträchtliche Steigerung beim Fretric-Vertikallamellen-System kompensiert.

Auf dem internationalen Markt für Dekorationsstoffe spielt sich gegenwärtig ein starker Verdrängungswettbewerb ab. Um sich in dieser Situation zu behaupten, hat die Firma Baumann ihre Verkaufsanstrengungen verstärkt und ihr Sortiment etwas erweitert. Dem Trend, die Detaillisten mit Mustern zu überschwemmen, begegnet die Firma Baumann mit einer ausgesuchten Kollektion hochwertiger, langlebiger Artikel.

Der Exportanteil (ca. zwei Drittel des Umsatzes) blieb konstant. Die Tochtergesellschaften Baumann France SA, Paris (+ 38 Prozent) und Baumann Fabrics Ltd, Toronto (+ 18 Prozent) erzielten, wie schon im Vorjahr, den grössten Zuwachs. Die Baumann Textil AB, Malmö und die Baumann Fabrics Ltd, London konnten ihren realen Umsatz halten. Durch die starke Abwertung der Währungen dieser beiden Länder werden die Zukunftsaussichten allerdings getrübt. Enttäuschend war der Umsatzrückgang in Deutschland, dem zweitgrössten Markt. Bei sehr schlechten Marktbedingungen sank der Umsatz der Baumann Stoffe GmbH, Dietzenbach um 4 Prozent. Von den übrigen Märkten entwickelte sich Australien besonders positiv; Belgien dagegen verlor weiter an Bedeutung.

Die anhaltende Tendenz zu feineren Geweben führte zu einer uneinheitlichen Auslastung der Produktionsabteilungen. Die Weberei war mit 912 Mio Schüssen (+ 7,5 Prozent) voll ausgelastet. In der Färberei und in den Vorwerken hingegen nahm die verarbeitete Menge ab. Mit Fremdaufträgen konnte die Auslastung der Färberei etwas verbessert werden.

Die Garnpreise änderten 1982 wenig. Nur gewisse Spezialgarne erfuhren eine wesentliche Verteuerung. Flammhemmende Garne werden nach wie vor am meisten verarbeitet. Allerdings steigen die Garne aus natürlichen Fasern (Leinen, Baumwolle, Seide) wieder in der Gunst der Käufer. Durch neue Ausrüstmethoden wurde eine wesentliche Vereinfachung der Pflege erreicht.

Die Investitionen betragen 1,52 Mio Franken. Etwas mehr als die Hälfte entfiel auf Maschinen. Eine neue Druckmaschine kann sowohl für Kettdruck als auch für Stoffdruck eingesetzt werden. Die Kollektion erfährt dadurch eine vorteilhafte Ergänzung. In neuen Gebäuden wurde die Garage, ein Autowaschraum und eine Malerwerkstatt untergebracht.

Die Zukunftsaussichten beurteilt der Geschäftsinhaber, Jörg Baumann, als sehr ungewiss. Sensationelle Umsatz- oder Ertragssteigerungen seien nicht zu erwarten, aber auch keine wesentliche Verschlechterung. Den Glauben an die Zukunft beweist die Firma Baumann mit ihrem Entscheid, 1983 ein neues Gebäude für Büro- und Ausstellungsräumlichkeiten zu bauen. Im Rahmen der verstärkten Verkaufsanstrengungen sollen vermehrt Kunden in Langenthal empfangen werden.